

## Das Leben des Riley !

### Kapitel 1-1 "Riley is back!"

...Ich spürte etwas warmes...und mir sehr vertrautes...was ist das nur?

Ich kam langsam zu mir und wollte die Augen öffnen, was mir aber nicht gelang, sie waren einfach zu schwer.

Beep...Oh was ist das?...Beep...Ich lebe noch?...Beep...Wie ist das möglich?...Beep...Was is´n das für´n Lärm?...Beep...Ähm, lass mich mal überlegen?...Beep...Ne, warte, da komme ich schon noch drauf...Beep...Oh schwierig?...Beep...Ah, ich habs bestimmt so´n Herzmonitor!...Beep...Verdammt bin ich gut!...Beep...Danke für die Komplimente, aber du warst auch nicht schlecht...Beep...Ja, ich weiß, aber es war nicht zu einfach!...Beep... Ja, okay ich schlafe noch etwas!...

Irgendwann wurde ich durch ein Gespräch zweier Ärzte geweckt, ich versuchte vergebens die Augen zu öffnen, das klappte immer noch nicht!...Naja, ich glaube zumindest dass es Ärzte waren.

Die rechts neben meinem Bett standen und mit meinem Bettnachbarn, oh man wie hieß der noch?...ach Mr. Boba! sprachen.

Die beiden habe ich schon einige Male gehört der jüngere Arzt hieß JD, wo bei ich nicht weiß wofür das die Abkürzung ist, aber egal und der Älter schien Stationsarzt oder Oberarzt zu sein, der auf den Namen Dr. Cox hörte.

Und das folgende Gespräch hat tatsächlich so statt gefunden.

JD: Und jetzt zur alles entscheidenden Frage: Woraus machte Mikey Maus Marmelade?

Mr. Boba überlegte kurz und antwortet auf dies dumme Frage:...mit Majonaise!

JD: OHHH leider falsch, Mikey Maus machte Marmelade aus Miesmuscheln!

Dr. Cox schien etwas irritiert: Flachzange? Verarscht du gerade einen armen alten Mann?

JD´s Tonlage trug Scham und Unsicherheit mit sich : Ja?

Dr. Cox schien begeistert: Ich war noch nie stolzer auf dich!

Hallo, ich meine was sind das bitte schön für Ärzte die arme alte Patienten verarschen!

Ich würde ihnen ja gerne die Leviten lesen, wenn...ja wenn ich nicht als Zuhörer verdammt wäre.

Ich lag eine ganze Zeit wach, aber es passierte nicht all zu viel und schlief wieder ein, diese Ruhe muss man ausnutzen wenn man kann!

Es vergingen einige Tage bis ich die Augen öffnen konnte.

Und sah das Gesicht eines Engels, eine weiße Stute mit rosa Mähne stand vor mir, sie trug eine Krankenschwesternhaube und als sie sich nach meinem Freund dem Herzmonitor umsah erkannte ich dass sie ihre Mähne hinten zu einem Dutt zusammen gebunden hatte, das verlieh ihr etwas strenges...Uh das mag ich!

Ihre ganze Erscheinung hatte was!

Als sie bemerkte, dass ich bei Bewusstsein war lächelte sie und lief wohl den Arzt holen.

Ich streckte meine rechte Hufe nach ihr aus und merkte das da irgendwas Kunststoffartiges im Weg war. "Was zum?"

Ich befand mich in einem dieser Quarantänezelte, die über ein Bett gespannt waren.

"Na super!"

Nach wenigen Minuten kam die Schwester mit dem Doc. und Twilight zurück.

Ich zuppelte indessen etwas an den Schläuchen von meinem Tropf, da sie mir etwas auf den Sack gingen "Hey Twilight, was geht?"

Bevor Twilight etwas sagen konnte, mischte sich der Doc. ein "Ähm Mister Riley, an ihrer Stelle würde ich nicht daran herumspielen, dieser Tropf sorgt für ihre schnelle Genesung. Ohne ihn würde das verheilen ihrer Verletzungen mindesten ein halbes Jahr dauern, mit einer darauf folgenden jahrelangen Physiothrapie!"

Als ich das hörte lies ich vom Tropf ab. "Okay...das ist ein Argument, aber sagen sie Doc. was is'n da drin?"

"Das ist eine Mischung verschiedener seltener Heilmittel, von einer einheimischen Medizinerin namens Zecora!"

Ich tippte mir in Gedanken versunken ans Kinn "Zecora, Zecora...hmmm, wo habe ich den Namen schon mal gehört? Ah, ich hab's von der kommt doch auch das Fellmittelchen!...Okay, dann kann das Zeug nur gut für mich sein! Aber nun zurück zu dir Twilight!"

Sie sah mich ungläubig an und sprach leise "Riley, du Dummkopf!"

"Ähm ja okay, ich weiß wohl nicht was Sache ist aber, es tut mir leid! Aber sagt

mal was ist eigentlich passiert, nachdem ich bewusstlos war?”

“Nun ja...” Twilight wurde rot und schaute beschämt weg.

Nun meldete sich der Doc. wieder zu Wort “ Nun Mister Riley, sie können froh sein noch zu leben! In meiner Laufbahn hatte ich noch kein Pony mit so vielen Verletzungen gesehen und gar behandelt!”

“Wuhu Highscore! Sorry Doc. machen sie nur weiter.” Ich konnte es mir wirklich nicht verkneifen.

“Schwester Redheart notieren sie, Patient Riley wahrscheinlich eine mittlere bis schwere Gehirnerschütterung, muss wohlmöglich nochmal genauer untersucht werden!”

Twilight mischte sich ein und klärte die Situation auf “Entschuldigen sie Doc. der hat keine Gehirnerschütterung, der ist so, es ist Riley, so wie ich ihn kennen gelernt habe!

“Wirklich? Okay...wenn Sie es sagen!” der Doc. wurde von Schwester Redheart angetippt “Doktor, sie haben jetzt gleich ihre Besprechung!”

“Ach was ist es schon wieder so weit? Okay, Mister Riley ich werde später nochmal nach ihnen sehen!” und trabte Richtung Ausgang.

Die Schwester machte sich auch wieder an die Arbeit und widmete sich ganz Mr. Boba... dieser Glückspilz!

Nun waren Twilight und ich mal wieder alleine und mir wollte partou kein Gesprächsthema einfallen “Ähm, sag mal Twilight?”

Sie schreckte auf “J...Ja, was ist Riley?”

Ich sah sie besorgt an. “Sag mal, stimmt irgendwas nicht? Du verhältst dich so komisch.”

“Was? Nein, es ist nichts, zerbrich dir nicht wegen mir den Kopf!”

Ihr könnt sagen was ihr wollt, sie verheimlicht mir doch irgendwas! Aber dass behalte ich erstmal im Hinterkopf.

“Was ich eigentlich fragen wollte, wie geht es jetzt mit mir weiter?”

Mit dieser Frage bekam ich endlich die Twilight wie ich sie kannte wieder!

“Mach dir deswegen keine Sorgen. Wir, also

der Doc, Zecora und ich haben ein paar Proben deiner Pheromone entnommen und haben uns zum Ziel gesetzt dich davon zu kurieren!”

Das hob meine Stimmung ungemein “Wow, Twilight...ähm was soll ich dazu sagen? Ähm...Vielen Dank!”

Sie fuhr mit ihrer Erläuterung fort “Bedanke dich nicht zu früh, wir wissen nicht ob

wir eine Lösung finden werden.

Aber...es wird noch etwas dauern, die ersten Fortschritte haben wir schon gemacht, nur wir müssen es testen ob es ein Erfolg ist oder nicht!”

Da musste ich nicht lange überlegen. “Okay, bin dabei!”

Twilight war sichtlich froh über meine Reaktion. “Das freut mich zu hören, da wir auch schon eine Freiwillige gefunden habe die dafür bereitsteht...” Bei dem letzten Teil wurde sie wieder rot, was hat sie nur?

Ehrlich liebe Leser, wenn ihr wisst was Twilight hat, schreibt mir einen frankierte Postkarte mit der Antwort nach Equestria, 62198 Ponyville, bei Bob dem See, am Zelt von Riley, die Mailmare soll die Briefe durch den Reißverschluss werfen, danke!

Einsendeschluss ist Donnerstag in zwei Wochen.

“Aber Riley um auf das Thema zurück zu kommen, die Tests beginnen sobald alles einigermaßen verheilt ist. Der Tropf an dem du hängst bewirkt Wunder und die Heilpflanzen sind sehr selten...so ich muss dann auch noch weiter, ich sehe die Tage nochmal nach dir.”

Ich verstellte gerade mein Bett um es mir etwas angenehmer zu machen “Ja okay und danke für deinen Besuch und für die Arbeit die ihr wegen meiner Wenigkeit habt!”

Sie sah mich etwas unsicher an und wollte irgendetwas sagen, aber blies es bei einem “Gern geschehen, bis dann!” und verließ gerade das Krankenzimmer, als ich etwas panisch wurde “Ahhhh, w...wo sind die Changelinge? Wir sind doch im Krankenhaus, was ist mit denen?”

Twilight kam zurück um mich zu beruhigen. “Keine Sorge Riley, deine Nachricht habe ich überbracht, das Krankenhaus wurde daraufhin evakuiert und momentan ist eine Säuberungsaktion im vollem Gange!”

Ich sah mich etwas irritiert um. “Wo sind wir denn hier. Wenn das nicht das Krankenhaus ist?”

“Du befindest dich in einem provisorischem Krankenhaus in einem Bürogebäude, Mitten in Ponyville!

Keine Sorge, dir wird hier also nichts passieren.“ Sie lächelte sanft um ihre Worte zu unterstreichen.

Was mich tatsächlich beruhigte, sie drehte sich um, sagte “Na dann, bis später!” und ging ihres Weges.

In den nächsten Tagen passierte nicht viel, die tägliche Routine eines Krankenhauses musste ich über mich ergehen lassen, nur was komisch war die Krankenschwester Redheart starrte mich immer wieder komisch an, worauf ich mir dachte “What the...?”

Auf jeden Fall verheilte alles durch den Zaubertrank in Windeseile, ich hatte mir mal aus Langeweile mein Krankenblatt geschnappt. Fast jeder Knochen wies Frakturen auf, am schlimmsten hat es mein Becken und Leistenbereich erwischt, der bestanden theoretisch nur noch aus Knochenmehl, die Organe waren dabei zu versagen, innere Blutungen und die Schussverletzung von “Sniper Tia”, sowie Platzwunden, Schnittverletzungen, Muskelfaserrisse, Prellungen und Blaue Flecken, also die ganze Palette.

Um es abzukürzen könnte man sogar sagen, dass alles bis auf das Herz und der Verstand gebrochen wurde und das wortwörtlich.

So einige Tage sind jetzt vergangen und nachdem jetzt alles einigermaßen verheilt war, ist heute der große Tag des Tests!

Ich bin ja so aufgeregt, denn wenn es klappen sollte bin ich den Fluch ein für alle mal los und kann als unbescholtener Bürger hier in Ponyville ein neues Leben beginnen.

Endlich hatte das ungeduldige Warten ein Ende und mein Bett wurde mit dem Quarantänezelt in ein separates Zimmer mit verspiegelter Scheibe geschoben.

In dem Zimmer befand sich rein gar nichts, ein kalter leerer Raum.

Die Tür öffnete sich und der Doc kam mit meiner Erlösung in Spritzenform hinein “So Mister Riley, dann kommen sie mal aus dem Zelt heraus!”

Das lies ich mir natürlich nicht zwei mal sagen “Ah...endlich frei!” und streckte mich.

Ein Stich lies mich aufschrecken ”AUA, verdammt Doc. können sie nicht vorher

Bescheid sagen?“

Er verließ ohne mir eine Antwort zu geben den Raum. “Also ehrlich mal!”

Im Nebenzimmer wurde ein Licht angemacht und ich sah ganz leicht Twilight, ein Zebra und den Doc. der den Raum gerade betrat.

Twilight sprach zu mir “So Riley das Mittel muss jetzt zehn Minuten wirken und dann startet der Test, wenn dir irgendwas komisches auffällt sag uns Bescheid!”

Sie nahm, wie die anderen beiden, ein Klemmbrett und beobachteten mich wie ein Tier in Gefangenschaft.

Das Licht wurde im Raum gelöscht und die Zehn Minuten vergingen mal so gar nicht, ihr kennt es bestimmt wenn man auf etwas warten muss und es fühlt sich wie Stunde an.

Ich lief in dem leeren Raum auf und ab, bis sich etwas tat.

Schwester Redheart kam mit Pfropfen in den Nüstern herein, was sehr ulkig aussah und ich schmiss mich auf dem Boden und beömmelte mich.

“Ist das Geil, hahaha ich kann nicht mehr...Muhahaha ich liege in meiner eigenen Rotze!” Ich kugelte mich am Boden als mich etwas stocken lies... die Pfropfen sind runter gefallen und blieben neben mir liegen.

Ich schaute ganz vorsichtig von den Pfropfen empor und sah Schwester Redheart, mit dem mir bekannten Schelmischen Grinsen und verengten Augen.

Ich rannte panisch zur Scheibe und rammte meine Hufe dagegen “Doc. helfen sie mir!”

Ich bekam nur ein trockenes “Machen sie sich keine Sorgen, wir haben Sicherheitsvorkehrungen getroffen, sie ist mit einer Kette...” \*Kling\*

Ich sah erstaunt zu Schwester Redheart und zu ihren Hufen lag die kaputte Kette, die mir Schutz bieten sollte.

Sie tigerte um mich herum denn Blick auf ihr Ziel gerichtet und drängte mich damit immer weiter in die Ecke.

Jetzt wurde ich richtig panisch “Doc. tun sie was, schnell!”

“Okay einen Augenblick, ach hier ist der Schalter!”

Plötzlich wurde das Licht gedimmt, eine romantische Musik wurde eingespielt und in der Ecke fuhr eine Discokugel hinunter, die alles in stimmungvolles Licht tauchte.

Ich konnte nicht anders und sah ihn mit meinem wollen sie mich verflanken Blick an. "Wirklich Doc.? Meinen sie wirklich, das dass die ganze Stimmung entschärft?"

"Ähm...entschuldigen sie...also damit habe ich nicht gerechnet ähm einen Moment...Sicherheitsdienst! Wir haben hier ein Notfall...Ja...Ja...okay...Sie sagen sie sind in zwei Minuten da!"

"Die werde ich wohl nicht mehr haben, Doc.!"

In dem Moment stürzte sie sich auf mich, ich machte einen Satz zurück und fiel mit samt dem Bett zu Boden, als ich mich hinter dem Bett was jetzt wie eine kleine Trennwand wirkte, schmerzend aufrichtete.

Kam sie wie ein Raubtier rübergesprungen...und...naja...denn letzten Rest möchte ich doch lieber nur meinem Therapeuten anvertrauen...entschuldigt bitte!

Zur Entschuldigung gab es vom Doc. in Form einer Schachtel Pralinen, die ich weinend zusammengekauert in Fötushaltung unter der Dusche aß.

Nach einigen weiteren missglückten Versuchen, die ich auch nicht näher erläutern möchte, haben sie alles richtig dosiert und Schwester Redheart verhielt sich einigermaßen normal, der schelmische grinsende Gesichtsausdruck ist einem verliebten und turtelnden gewichen.

Aber am besten war das sich das Verhalten dem verliebten angepasst hat und nicht diese animalische Seite zum Vorschein kam, ja mit dem Ergebnis kann ich leben! Nun saß ich hier und wartete auf den Doc. mit meinen Entlassungspapieren, Plötzlich kam eine sich umschauende Twilight, mit einem Päckchen im Maul zur Tür hinein und trabte als sie mich sah, zielstrebig auf mich zu!

Und legte das Päckchen behutsam auf dem Bett, auf dem ich saß, ab. "Hi Riley!"

"Hey Twilight alles klar? Sag mal...hast du den Doc. irgendwo gesehen, ich warte auf meine Entlassungspapiere?" Währenddessen sah ich mich nochmal um.

"Der musste zu einem Notfall, und kann deshalb nicht hier sein, in dem Päckchen sind deine Papiere und etwas was dich ab jetzt erst einmal immer begleiten wird!" Das Päckchen hatte schon die ganze Zeit meine Aufmerksamkeit "Darf ich es auf machen?"

"Aber Sicher!" Während ich die Verpackung vorsichtig öffnete und den Inhalt auf das Bett legte und es betrachtete, darin befand sich ein Lederetui und eine Art Uhr.

Twilight erklärte mir einige wichtige Dinge, die ich ab jetzt beachten sollte, damit so ein Ereignis nicht wieder vorkommt.

“Also Riley hör mir jetzt genau zu! Hast du mich Verstanden?”

“Hey Mister Boba! Aus was bestehen Wolken? Ähm, sorry Twilight was hast du gesagt?”

Sie sah mich entnervt an und Mister Boba’s Antwort kam mit etwas Verzögerung “Majonaise!” was in diese Situation einfach göttlich passte.

Woraufhin ich mir vor lachen den Bauch halten musste und ich so herzlich lachte das mir die Tränen kamen.

“Hahaha Sorry Twilight, das ist einfach nur so lustig da er nur “Majonaise!” sagen kann...aber, okay zurück zu Thema!”

“Also Riley! Das Mittel das du jetzt seit einigen Tagen nimmst ist nur eine Notlösung! Da das Endprodukt doch noch einiges an Zeit beanspruchen wird, geht es momentan nicht anders.”

“Ach was Twilight, ich bin mit dem Ergebnis jetzt schon glücklich, damit habt ihr mir eine neue Lebensqualität ermöglicht, ich kann endlich Dinge tun die mir bisher immer verwehrt wurden und das macht mich unheimlich glücklich.

Ich weiß nicht wie ich euch dafür danken soll...ich habs ich werde mich dafür revanchieren das verspreche ich dir, hiermit feierlich!”

Ihr waren meine Lobeshymnen wohl etwas zu viel und die Scham stieg in ihr auf, was sie mit einem Räuspern überspielte und weiter sprach “Du musst dir alle vierundzwanzig Stunden das Serum verabreichen, um die Pheromone zu unterdrücken. Und um dich daran zu erinnern habe ich diese Uhr etwas angepasst, du startest sie sobald du dir die nächste Dosis verabreichst und sie warnt dich eine Stunde im Voraus, dass es wieder Zeit ist!”

“Und was ist das da?”

Dieses Lederetui beinhaltet eine Spritze sowie einige Ampullen mit denen du erst mal einen Monat auskommst, das Lederetui kannst du mit den angebrachten Lederriemen am Hinterlauf befestigen und hast es stets bei dir!”

“Und was mache ich wenn die Ampullen aufgebraucht sind?”

“Da bekommst du dann natürlich neue von uns! Der Doc., Zecora und ich haben

jeweils einen Vorrat Zuhause, also sobald sich dein Etui leert musst du einen von uns dreien aufsuchen!”

Ich befestigte gerade das Lederetui im Sitzen am Hinterlauf und ging einige Schritte.

“Und wie sitzt es?” wollte Twilight wissen.

“Etwas ungewohnt, aber nicht störend!”

“Das freut mich, den das Etui hat eine gute Freundin von mir gemacht! Eine Sache noch Riley, könntest du heute Abend mal bei mir Zuhause vorbeikommen?” “Ich?” Ich sah sie verwundert an, bis sie die Zweideutigkeit bemerkte. “Oh hehehe nicht so wie du jetzt denkst, ich bräuchte einfach deine Hilfe. Ein Tisch müsste in Obergeschoss und du... was ist Riley? Warum guckst du mich so komisch an?”

“Twilight wie erkläre ich es dir am besten? Ah ich hab`s, Twilight, du bist ein Alicorn! Ich habe deine Magie gesehen, du kannst viel größere Sachen mit deiner Magie bewegen als ein läppischen Tisch!”

Sie sah sich unsicher um und suchte vergebens nach einer Antwort. “Ähm, also nun,...komm einfach! Okay?!?” Und weg war sie.

Okay, alle die das komisch fanden heben die Hand beziehungsweise den Huf!

Mhm...Ja dachte ich mir, das sind eine ganze Menge!

Ich dachte schon ich wäre der einzige, der...egal.

Nach einigen Minuten habe ich mich vom Krankenhauspersonal und Mr. Boba verabschiedet und stand nun vor dem Eingang.

Ich habe so eben den ersten Schritt in mein neues Leben getan und fühle mich richtig gut dabei!

Die Sonne schien wieder und es war keine einzige Wolke am Himmel zu sehen, ich muss jetzt erstmal meine Scheu vor Pony Mengen ablegen und statt Ponyville erstmal einen Besuch ab.

Kapitel 1-1 Ende ^^